

Verfolgungsjagd durch den Kreis Herford

Blitzeinbruch: Aus der Metro werden Zigaretten im Wert von 20.000 Euro gestohlen

■ **Porta Westfalica/Kreis Herford** (mt/jhr). Trotz Großeinsatz konnten die Einbrecher entkommen: Nach einem Blitzeinbruch in den Metro-Großmarkt in Porta und einer Verfolgungsjagd konnten die Unbekannten fliehen. Die Polizei konnte die maskierten und in einem Van fliehenden Unbekannten über die Autobahn 2 bis in den Kreis Herford hinein verfolgen.

In Exter verloren die Beamten den Wagen schließlich aus den Augen. Wenig später meldeten Zeugen der Herforder Polizei den Van, der im Straßengraben gelandet war, in der Nähe der Anschlussstelle Herford-Ost.

Die Einbrecher setzten ihre Flucht zu Fuß fort. Ihre Beute, Zigaretten im Wert von rund 20.000 Euro, ließen sie zurück. Eine Großfahndung der Polizei nach den Flüchtlingen mit zahlreichen Streifenwagen, Diensthundeführern und einem Hubschrauber brachte in der Dunkelheit keinen Erfolg.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Ermittler machten sich mehrere dunkel gekleidete und mit Sturmhauben

maskierte Männer gegen 2.15 Uhr an den Eingangstüren des in der Nähe der A2 liegenden Großmarktes gewaltsam zu schaffen. Anschließend brachen die Kriminellen ein Rolltor zum Zigarettenlager auf. Einen Großteil der Beute verstaute sie in einen silberfarbenen Van der Marke KIA und fuhren davon.

Als wenig später der Besatzung eines Streifenwagens der Wagen auffiel, gab der Fahrer des Van Gas und fuhr an der Anschlussstelle Vennebeck auf die Autobahn in Richtung Dortmund. Mit Tempo 170 konnten die Beamten dem Fluchtwagen, dessen Kennzeichen abgedeckt waren, zunächst folgen. Als das Fahrzeug an der Anschlussstelle Exter die Autobahn plötzlich verließ, riss der Sichtkontakt ab. Schließlich entdeckten Zeugen an der Vlothoer Straße in Höhe der Einmündung „Zur Loose“ den an einem Böschungsrand stehenden Van. Zahlreiche Einsatzkräfte fahndeten mit Unterstützung aus der Luft nach den Einbrechern. In der Nacht verlor sich jedoch die Spur der Unbekannten.

Rainer Meyer bleibt Kreislandwirt

Wiedergewählt: Bad Oeynhausener geht in seine dritte Amtsperiode

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (kf). Rainer Meyer aus Bad Oeynhausen geht in seine dritte Amtsperiode als Kreislandwirt. In Lübbecke kamen die frisch gewählten Kreisstellenmitglieder zusammen, um unter der Leitung des nordrhein-westfälischen Kammerpräsidenten Johannes Frizen den Kreislandwirt und seinen Stellvertreter zu wählen. Der bisherige „Vize“ Karl-Heinz Becker (Pr. Oldendorf) war nicht mehr angetreten. Volker Schmale (Rahden) wurde zu seinem Nachfolger gewählt.

Gleich vier Mitglieder des sechsköpfigen Gremiums waren in diesem Jahr ausgeschieden. Neben Becker waren dies Luise Lahrmann (Stemwede), Annegret Treseler (Lübbecke) und Achim Mark (Stemwede). Ihnen allen dankte Johannes Frizen für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Landwirtschaftskammer und des Berufsstandes. Sie hätten durch ihren Einsatz dazu beigetragen, die Selbstverwaltung zu stärken und dabei geholfen, das große Schiff Landwirtschaftskammer in Zeiten des Wandels auf Kurs zu halten.

Luise Lahrmann und Annegret Treseler hat Johannes Frizen über zwei Amtsperioden von 2005 bis 2017 als pragmatische und erdverbundene Frauen kennengelernt, die sich für den ländlichen Raum und

den Berufsstand „mit Herzblut und Sachverstand“ eingesetzt haben. Luise Lahrmann ist über ihr Ehrenamt als Kreisstellenmitglied hinaus Sprecherin der Prüfungskommission des Dorfwettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ und stellvertretende Vorsitzende im Verein „Bündnis ländlicher Raum im Mühlenkreis“. Annegret Treseler liegt die Förderung des Berufsnachwuchses, die Aus-, Fort- und Weiterbildung sehr am Herzen. Sie gehört seit drei Jahrzehnten dem Prüfungsausschuss für Hauswirtschaft an.

In Anerkennung ihrer Verdienste um die Landwirtschaft überreichte Johannes Frizen beiden Frauen die Bronzene Plakette der Landwirtschaftskammer.

Achim Mark (Stemwede) war eine Legislaturperiode über sechs Jahre als Arbeitnehmervertreter in der Kammerstelle tätig. Als Dank für sein ehrenamtliches Engagement erhielt er den Teller der Landwirtschaftskammer.

Ihre Nachfolger in der Kreisstelle wurden neben Volker Schmale als Unternehmervertreter, Bianca Winkelmann (Rahden) und Christian Melcher (Stemwede) sowie als Arbeitnehmervertreter Stefan Schmidt (Bad Oeynhausen). Jonas Hoppmann (Espelkamp) wurde als Arbeitnehmervertreter wiedergewählt.



Die neue Kreisstelle: Johannes Frizen (l.) und Werner Weingarz (r.) gratulieren Stefan Schmidt, Bianca Winkelmann, Christian Melcher, Kreislandwirt Rainer Meyer, Jonas Hoppmann und dem stellvertretenden Kreislandwirt Volker Schmale. FOTO: KLAUS FRENSENG



Praktisch und schön: Florian Kühme (Mitte), mit seinem Team Nadja Nick und Leeroy Rump, zaubert schöne Gegenstände aus altem Holz.

FOTOS: SANDRA C. SIEGEMUND

Flauschige Engel und leuchtendes Holz

Museumshof: Der Martinsmarkt bot an über 30 Ständen Vorweihnachtliches, Dekoratives und Leckeres und war trotz widrigen Wetters am Wochenende gut besucht

Von Sandra C. Siegemund

■ **Bad Oeynhausen.** „Unsere Besucher sind wetterfest“, sagte Museumsleiterin Hanna Dose erfreut. Von Dauerregen und Matsch ließen sich viele Interessierte nicht abhalten und machten sich auf den Weg zum Martinsmarkt. Der vorweihnachtliche Markt auf dem Museumshof ist mit seinem vielfältigen Angebot seit bald 20 Jahren eine feste Größe im Veranstaltungskalender. Mehr als 30 Aussteller boten Kunsthandwerk, Dekorationen, kulinarisches und vieles mehr.

„Wir haben schon die ersten Weihnachtsgeschenke eingekauft, Karten, Töpferarbeiten und Eierlikör. Die Tasche ist voll“, sagte Birgit Engelking. Gemeinsam mit Birgit Stille-Reimann war sie aus dem Kalletal in die Kurstadt gekommen. „Wir sind zum ersten Mal hier. Der Markt mit seiner schönen Atmosphäre gefällt uns wirklich gut“, sagte sie begeistert.

Am Stand von Heidi Lichtenberg-Althoff entdeckten die

beiden handgemachte Engel. „Ein schönes Weihnachtsgeschenk, da nehme ich einen mit“, sagte Birgit Stille-Reimann. Und ein Engel gesellte sich zu den anderen schönen Dingen in der Tasche. „Die Engel aus Stoffkegeln finden und Fröbelsterne sind sehr

gefragt“, sagte Heidi Lichtenberg-Althoff.

Die Löhnerin war zum ersten Mal beim Martinsmarkt mit einem Stand vertreten und freute sich über reichlich Kontakte zu Kunden. „Ich bastele schon seit 20 Jahren, und mir fällt immer etwas Neues ein. So bin ich über mein Hobby

ins Kunsthandwerk eingestiegen. Die Sachen passen gut ins Ambiente des Museumshofs.“

Derselben Meinung war auch Florian Kühme von „Brennholz“. „Meine Lampen passen hier super ins Bild.“ Vor dem Haupthaus hatte er seinen Stand mit schönen und

praktischen Dingen aus Massivholz, vom Teelichthalter bis zum Stehtisch. „Anfangen habe ich mit den Lampen“, erzählte er. „Ich arbeite hauptsächlich im Gartenbau und fand alte Hölzer oft zu schade zum Entsorgen. So ist ein Hobby daraus geworden, das sich selbstständig hat. Inzwischen habe ich einen guten Fuhrpark an Maschinen zur Bearbeitung in meinem Keller.“ Seit sieben Jahren arbeitet Florian Kühme mit Holz. Auch er war zum ersten Mal beim Martinsmarkt dabei. „Von anderen Ausstellern habe ich den Tipp bekommen“, sagte der Bad Oeynhausener. Besonders beliebt waren die hölzernen Teelichthalter, die bereits vor dem Ende des Marktes ausverkauft waren.

Für gute Laune bei den Besuchern sorgte auch der Colon, alias Fritz Obermeier, mit plattdeutschen Liedern. „Reichlich Volk hier, das Wetter ist doch nicht so schlecht wie ursprünglich gedacht“, sagte er und stimmte das Weiserlied an.



Erste Weihnachtseinkäufe: Birgit Engelking (v.r.) und Birgit Stille-Reimann begeistern sich für Heidi Lichtenberg-Althoffs handgemachte Engel.

Antrieb für Bobby Cars und Karriere

Solkraft: Energie Impuls OWL und Businessclub Bad Oeynhausen bewerben Bobby-Car-Solar-Cup 2018 und stellen den beruflichen Nutzen der Teilnahme in den Vordergrund

Von Gregor Becker

■ **Bad Oeynhausen.** Im September dieses Jahres hatte der Bobby-Car-Solar-Cup in Bielefeld Jubiläum gefeiert. Zum insgesamt 10. Mal hatten Schülerteams aus ganz OWL im Rahmen des technisch-sportlichen Wettstreits solarbetriebene Bobby Cars erst zusammengeschaubt und sich anschließend auf der Rennstrecke gemessen. Organisiert wurde das Ganze vom Unternehmensnetzwerk Energie Impuls OWL, gesponsert unter anderem vom Business Club Bad Oeynhausen.

Am Samstag rührten Vertreter von Energie Impuls und Business Club nun im Werre-Park die Werbetrommel für den Bobby-Car-Solar-Cup-2018. Unter dem Motto „Mit dem Bobby Car Solar zum Traumberuf“ boten sie interessierten Schülern ein buntes Programm. „OWL braucht junge Menschen, die sich mit Be-

geisterung und Engagement für erneuerbare Energien einsetzen“, sagte Klaus Meyer, Geschäftsführer von Energie Impuls.

Meyer führte durch das



Probesitzen: Diana Zumbrink (8) testet eines der solarbetriebenen Bobby Cars. FOTO: GREGOR BECKER

dreistündige Programm im Werre-Park. Es gab auch ein Bühnengespräch mit verschiedenen Gästen. Und die Gästeliste hatte es in sich: Niklas Stötefalke, Rallye-Ass aus Bad Oeynhausen, Helmut Dennig, Vorstand der Denios AG, und Stefan Kolodziejczyk, Präsident des Business Clubs Bad Oeynhausen, standen Meyer Rede und Antwort.

Stötefalke, der abseits der Piste unter anderem Mercedes-Benz berät, wollte den interessierten Schülern vor allem eins mit auf den Weg geben: „Es ist durchaus möglich, sein Hobby zum Beruf zu machen. Also gebt Gas!“ Dennig hingegen betonte die berufliche Wertbarkeit des Engagements beim Solar Cup: „Wer schon einmal intensiv in einem Team gearbeitet und erste technische Erfahrungen gesammelt hat, der hat später bei Bewerbungen einen riesen-Vorteil.“

Justin Schomburg hat gemeinsam mit seinen Mitschülern vom Immanuel-Kant-Gymnasium am diesjährigen Solar Cup teilgenommen. Für ihn ist seitdem klar, dass er eine berufliche Karriere im technischen Bereich einschlagen möchte. „Die Arbeit an den Solar-Mobilen hat mein Interesse in Technik nochmal bestärkt“, so der angehende Abiturient. Neben ihm steht Ferris Fechner. Auch er ist Schüler des IKG und interessiert sich für die Teilnahme am Solar Cup 2018.

„In der Schule lernen wir ja oft nur Theoretisches – ich würde das gerne auf die Praxis beziehen“, sagt er. Dazu hat Ferris bald die Möglichkeit. Im März 2018 werden die Bausätze für die solarbetriebenen Bobby Cars an die Schülerteams versendet.

Ab dann ist tüftlerisches Geschick gefragt. Absehbar ist: der Ingenieurs-Nachwuchs scheint gesichert.